

Zwischen Blockade und Hoffnung - 10 Jahre Gaza-Blockade Pressemitteilung

10. Mai 2017

Seit zehn Jahren blockiert Israel mit Hilfe von Ägypten den Zugang zum Gazastreifen. Über 1.8 Millionen Menschen sind auf einer Fläche eingeschlossen, die dem Kanton Schaffhausen entspricht. Seit zehn Jahren prägen Stromausfälle, Mangel an sauberem Trinkwasser und eine unzureichende medizinische Versorgung den Alltag dieser Menschen. Arbeitslosigkeit und grosse Armut bestimmen das Leben.

Vor diesem Hintergrund fordert das Forum für Menschenrechte in Israel/Palästina vom Bundesrat:

- alle Möglichkeiten und die besondere Rolle der Schweiz als Hüterin der Genfer Konventionen zu nutzen, um die Einhaltung der Genfer Konventionen im Gazastreifen durchzusetzen;
- die israelischen Behörden zu einer sofortigen Beendigung der Blockade zu bewegen, völkerrechtswidrige Einschränkungen der Bewegungsfreiheit aufzuheben (insbesondere zwischen dem Westjordanland und dem Gazastreifen), Exporte aus dem Gazastreifen (insbesondere ins Westjordanland) zuzulassen und jegliche Angriffe auf die palästinensische Zivilbevölkerung einzustellen;
- die ägyptischen Behörden zu einer sofortigen Öffnung des Rafah-Übergangs zu bewegen;
- die Hamas und die palästinensische Autonomiebehörde dazu zu bewegen, die Menschenrechte und das humanitäre Völkerrecht zu achten, jegliche Angriffe auf die israelische Zivilbevölkerung einzustellen und aktive Massnahmen zur Verbesserung der Lebensbedingungen zu treffen.

Das Forum für Menschenrechte in Israel/Palästina organisiert vom 11.-20. Mai 2017 Veranstaltungen und Aktivitäten, um über das Leben unter der Blockade zu informieren. Das Programm finden Sie hier und im Anhang.

Mohammad Khaldi, Spezialist für öffentliche Gesundheit, gibt am 14. Mai 2017 zur Gesundheitsversorgung in Gaza Auskunft: „Der Gazastreifen ist ein Gefängnis mit zwei Toren. Israel verweigert Dutzenden von Krebspatientinnen und –patienten den Zugang zu wichtigen Behandlungen. Auch der Übergang nach Ägypten ist meistens geschlossen. Der Zugang zu medizinischen Einrichtungen ist eine der grössten Herausforderungen in einem sowieso schon überforderten Gesundheitssystem. Es gibt ein chronisches Defizit an medizinischer Unterstützung und an dringend benötigten Medikamenten, wodurch den Patientinnen und Patienten nur zwei Möglichkeiten offenbleiben: eine weitere Verschlechterung ihres Gesundheitszustandes oder der Tod.“

Es besteht die Möglichkeit, Interviewtermine mit Mohammed Khaldi und weiteren Gästen zu organisieren (Deutsch/Englisch), u. a.:

- Franziska Schaffner, Regisseurin des Films „Blumen zwischen Trümmern“
- Majed Abusalama, Journalist aus Gaza
- Mohammad al Mughanni, Regisseur des Films „Shujayya“
- Salah Mohsen, Research Director bei Gisha, einer israelischen Menschenrechtsorganisation
- Anne Paq, Mitglied von ActiveStills und Fotografin der Reihe „Obliterated Families“

Bitte wenden Sie sich an Stefanie Rinaldi, info@forum-menschenrechte.ch, +41 79 582 30 66.

Mit freundlichen Grüssen

Stefanie Rinaldi
Forum für Menschenrechte in Israel/Palästina

Im Forum für Menschenrechte in Israel/Palästina engagieren sich verschiedene Nichtregierungsorganisationen aus den Bereichen Entwicklungszusammenarbeit, Menschenrechte und Friedensförderung: Amnesty International Schweiz; Caritas Schweiz; cfd - Die feministische Friedensorganisation; Gesellschaft Schweiz-Palästina; Bereich OeME-Migration der ref. Kirchen Bern-Jura-Solothurn; Hilfswerk der Evangelischen Kirchen Schweiz HEKS/EPER; Horyzon; Jüdische Stimme für Demokratie und Gerechtigkeit in Israel/Palästina JVJP; medico international schweiz und Palästina-Solidarität Basel.